

**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts

we
focus
on
students



Jahresbericht des Promotionskollegs

2022

Liebe Promovierende und Betreuende, Liebe Leserinnen und Leser,

der erste Jahresbericht des Promotionskollegs erscheint zu einer Zeit, die von verschiedenen Herausforderungen geprägt ist. In den letzten Jahren bestimmte die Corona-Pandemie nicht nur unsere Privatleben, sondern auch die Arbeitswelt. Die Krise stellte uns vor neue Aufgaben und erforderte eine zunehmende Digitalisierung. Dies beeinflusste auch Strukturen und Prozesse des Promotionskollegs, in dem neue Wege und Lösungen für etablierte Veranstaltungen und Formate gefunden werden mussten. Wir können jedoch rückblickend mit Stolz behaupten: wir haben es geschafft. Wir haben uns trotz erschwelter Umstände nicht aus den Augen verloren, konnten weiterhin wachsen und Angebote ausbauen und professionalisieren – wenn auch anders, als ursprünglich gedacht.



Prof. Dr. Jörg Thiem

Im Jahr 2022 verlagerte sich die Pandemie in den Hintergrund des Weltgeschehens, sodass ein erneuter Wandel hin zum analogen Miteinander beschränkt werden musste. Veranstaltungen sollten wieder in Präsenz stattfinden. Nach der Umstellung auf digitale Workshops vor über zwei Jahren stand also wieder eine Umstellung an, zurück zu alten, teilweise bereits vergessenen, Strukturen. Viele Promovierende haben ihren Lebensmittelpunkt während der Pandemie jedoch aus Dortmund verlegt und schätzen die örtliche (und auch zeitliche) Flexibilität von digitalen Angeboten. So hieß es erneut sich neu zu erfinden und das Beste aus beiden Wegen zu einem neuen Status Quo zu vereinen.

Aktuell verfolgt das Promotionskolleg ein buntes Programm aus digitalen und Präsenzveranstaltungen, kombiniert die Vorteile beider Strategien und konnte somit die gezwungenen Umstrukturierungen nutzen, um neuen Schwung in alte Prozesse zu bringen. Dies eröffnete nicht zuletzt auch Raum, um sich auf die anstehenden Veränderungen im Zuge des frisch erteilten Promotionsrechts des Promotionskollegs NRW vorbereiten zu können. In Zukunft wird es für unsere Promovierenden möglich sein, auch ohne universitäre Beteiligung an der FH Dortmund zu promovieren. Diese Form der Promotion wird das kooperative Verfahren in Zukunft nicht ersetzen, aber als weitere Möglichkeit sinnvoll ergänzen.

Wir wünschen Ihnen auf den folgenden Seiten viel Spaß beim Entdecken der einzelnen Formate und bedanken uns bereits an dieser Stelle bei allen Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen und Dienstleister*innen des Promotionskollegs!

Prof. Dr. Jörg Thiem

Prorektor für Forschung und Transfer

1. Das Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund	
1.1 Zielsetzung und Aufgaben	8
1.2 Promotionskolleg, Mitarbeitende und Promovierende - Zahlen und Fakten	12
1.3 Abgeschlossene Promotionen 2021 und 2022	18
1.4 Neue Registrierung	20
2. Angebote	22
2.1 Workshops und Kurse	24
2.2 Abschlusszertifikate	26
2.3 Promovieren mit Kind	27
2.4 Promotionsförderung	28
2.5 Abschlussstipendium	29
2.6 Zuschüsse	29
2.7 Zusammenfassung Finanzierung	30
3. Projekte und Veranstaltungen	32
3.1 DART Symposium	34
3.2 Sommerfest statt Neujahrsempfang	36
3.3 Kooperationen	38
3.3.1 Zertifikatsprogramm Führungskompetenzen	38
3.3.2 Fachwissen zum Mittag	40
3.3.3 DAAD Alumni and Friends Interdisciplinary Research Colloquium	41
3.4 Promotionspreis	42
4. Ausblick: Promotionsrecht für Hochschulen angewandter Wissenschaft NRW	44
5. Schlusswort und Wertschätzung	48

- 1.1 Zielsetzung und Aufgaben
- 1.2 Promotionskolleg, Mitarbeitende und Promovierende - Zahlen und Fakten
- 1.3 Abgeschlossene Promotionen 2021 und 2022
- 1.4 Neue Registrierung



Das Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund



1

1.1 ZIELSETZUNG UND AUFGABEN

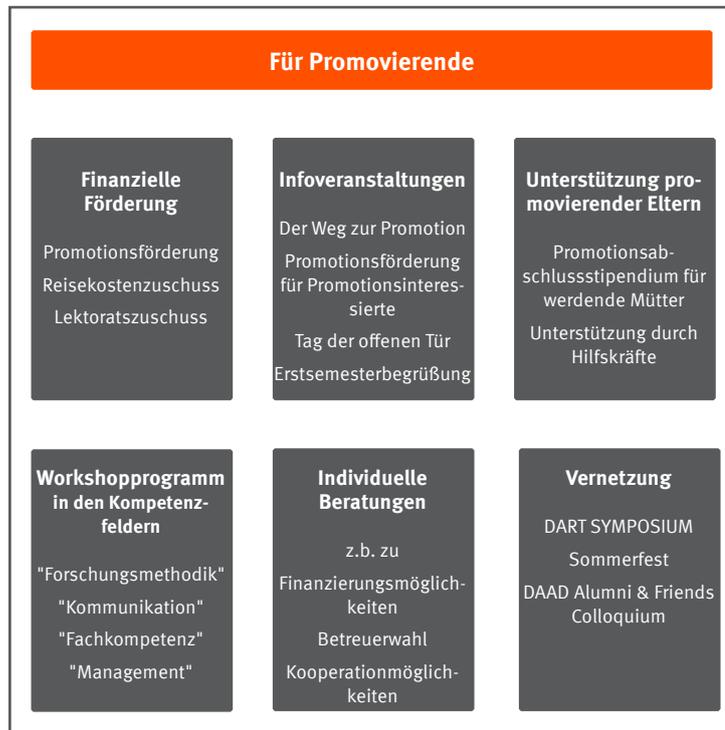
Die Begleitung der kooperativ Promovierenden an der Fachhochschule Dortmund ist das zentrale Ziel des Promotionskollegs. In Form von individuellen Beratungen, Informationsveranstaltungen und einem breitgefächerten Workshopprogramm unterstützen wir die registrierten Promovierenden bei der Weiterqualifizierung während des Promotionsprozesses wie auch bei persönlichen Anliegen. Das Promotionskolleg hat es sich darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro promovierende (werdende) Eltern zu unterstützen.

Neben der persönlichen Begleitung bieten die Angebote des Promotionskollegs den Promovierenden an, sich miteinander zu vernetzen. So haben sich beispielsweise Arbeitsgruppen gebildet, in denen sich die Promovierenden sowohl in der Hochschule als auch darüber hinaus gegenseitig unterstützen. Auch das alle zwei Jahre stattfindende DART Symposium (Dortmund Applied Research and Transfer) zu übergeordneten Themenstellungen ermöglicht den interdisziplinären Austausch von Promovierenden. Hierbei erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihr Forschungsvorhaben sichtbar zu machen und zur Förderung guter Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards für kooperative Promotionen beizutragen. Die Organisation des Symposiums obliegt den Promovierenden mit Unterstützung des Promotionskollegs.

Das Promotionskolleg steht nicht nur Promovierenden und Promotionsinteressierten beratend zur Seite, sondern auch (potenziell) aktiv betreuenden Professor*innen zu verschiedenen Themen (z.B. Kooperationsverträge, Förderprogramme usw.). Es unterstützt die Vernetzung der Promotionsbetreuenden, beispielsweise durch die mindestens einmal im Semester stattfindende Veranstaltungsreihe „Let’s Talk About“, sowie – bei Bedarf – über Workshops speziell für promotionsbetreuende Professor*innen.

Zur Erhöhung der internen und externen Sichtbarkeit des Promotionskollegs erfolgt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungen und Aktionen, die auch für Studierende der Fachhochschule von Interesse sind und diese bereits frühzeitig für das Thema "Promotion" sensibilisieren, werden regelmäßig über Social Media Posts, u.a. auf der Facebookseite der Fachhochschule, beworben. Regelmäßig präsentiert sich das Promotionskolleg bei zentralen Veranstaltungen der Fachhochschule, u.a. mit einem Stand beim Tag der offenen Tür und bei der Erstsemesterbegrüßung, beim Sommerfest oder beim Stipendentag, um die Promovierenden von morgen zu erreichen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Unterstützungsstrukturen am Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund für die unterschiedlichen Zielgruppen.



1.2 PROMOTIONSKOLLEG, MITARBEITENDE UND PROMOVIERENDE - ZAHLEN UND FAKTEN

Das Promotionskolleg in seiner heutigen Form wurde 2016 gegründet, ist seitdem kontinuierlich gewachsen und hat die Aufgaben sowie Anzahl der Mitarbeiter*innen stetig ausgebaut. Im Jahr 2022 war die Personalstruktur des Promotionskollegs wie folgt besetzt. Das Team des Promotionskollegs fasste Mitte 2022 in der Spitze sieben Personen. Im Zuge der Elternzeit der Koordinatorin Dr. Anneka Esch-van Kan übernimmt aktuell Dr. Sabrina Raffenberg, die das Promotionskolleg schon seit Anfang 2021 unterstützt, die koordinierende Leitung. Unterstützend kam im Sommer 2022 Iris Bosold-Grund dazu, die aktuell einen Teil der früheren Themenfelder von Sabrina Raffenberg übernimmt.

Koordinierende Leitung 2022

Dr. Anneka Esch-van Kan – Koordinatorin

Dr. Sabrina Raffenberg – Stellvertretende Koordinatorin

Meike Herrmann – Abteilungsleiterin Forschung, Drittmittel, Steuern

Julian Berg – Stellvertretender Abteilungsleiter Forschung, Drittmittel, Steuern

Promovierendenvertretung 2022

Philip Heisig

Vincent Fleischhauer

Saskia Ketz

Yannik Lattner

Beirat 2022

Prof. Dr. Andrea Kienle – gewähltes Mitglied des Beirats

Prof. Dr. Yves Rosefort – gewähltes Mitglied des Beirats

Kollegleitung

Promovierendenvertretung

Wissenschaftliche Leitung 2022

Prof. Dr. Volker Helm – Prorektor für Forschung und Transfer

Prof. Dr. Katja Klingebiel – Professorales Mitglied der Leitung

Team 2022

Iris Bosold-Grund – Mitarbeiterin

Jonas Schmeink – Wissenschaftliche Hilfskraft

Lara Müller – Wissenschaftliche Hilfskraft

Martin de Crignis – Wissenschaftliche Hilfskraft

Angelika Balmuchanov – Wissenschaftliche Hilfskraft

Silva Kreitschmann – Studentische Hilfskraft



Teamfoto des Promotionskollegs 2022

Martin de Crignis unterstützt seit dem Frühjahr 2022 das Team, während Angelika Balmuchanow die Stelle von Lara Müller übernommen hat. Sie kümmert sich seit Oktober hauptverantwortlich um die Betreuung der promovierenden (werdenden) Eltern, gemeinsam mit der Studentischen Hilfskraft Edith Geuppert. Lea Kotschenreuther hat Anfang März Jonas Schmeinck in der Betreuung des Workshopprogramms abgelöst.



Teamfoto des Promotionskollegs 2023

Im Zuge des neu gewählten Rektorats ist Prof. Dr. Jörg Thiem nun Prorektor für Forschung und Transfer und damit in der Wissenschaftlichen Leitung des Promotionskollegs verantwortlich.

Darüber hinaus wurde die Promovierendenvertretung Ende Januar 2023 neu gewählt. Die Promovierenden werden nun von Philip Heisig, Louisa Bennet, Raphael Brüngel und Johannes Wutzkowski vertreten.



Die neu gewählte Promovierendenvertretung

Betrachten wir die Zielgruppe des Promotionskollegs, also die Promovierenden an der Fachhochschule Dortmund, so lassen sich einige spannende Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2022 zusammenfassen. Da die Fachhochschule Dortmund als Hochschule angewandter Wissenschaft kein eigenständiges Promotionsrecht besitzt, existiert auch keine offizielle Erfassung der Promovierendendaten. Diese Daten basieren deshalb immer auf der Selbstauskunft der Promovierenden bei der Registrierung am Promotionskolleg.

Geschlechterverteilung der Promovierenden

Insgesamt promovieren an der
Fachhochschule Dortmund:

108 Doktoranden



44 %

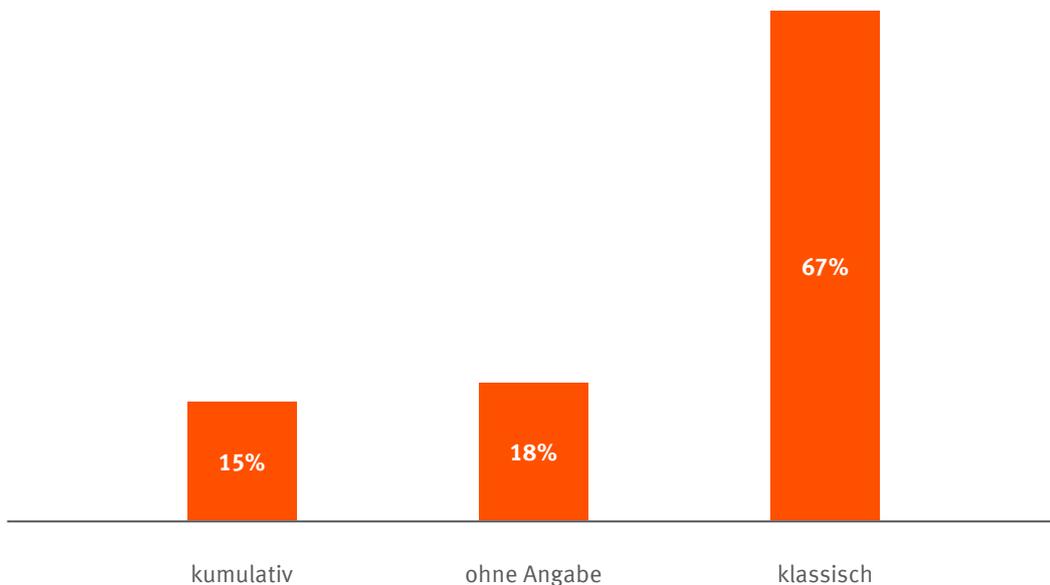


56 %

Aktuell sind 108 Promovierende am Promotionskolleg registriert, davon sind 48 weiblichen Geschlechts und 60 männlichen Geschlechts (Stand Dezember 2022).

Das entspricht dem gesamtdeutschen Wert von etwa 46 % Frauenanteil an abgeschlossenen Promotionen im Jahr 2021.¹

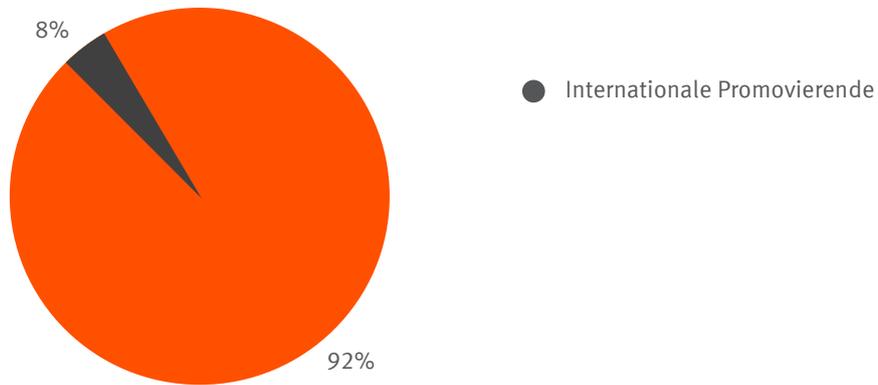
Art der Promotion



Rund zwei Drittel der Promovierenden verfassen eine klassisch monographische Dissertation. Kumulative Promotionen werden nach wie vor weniger häufig erstellt.

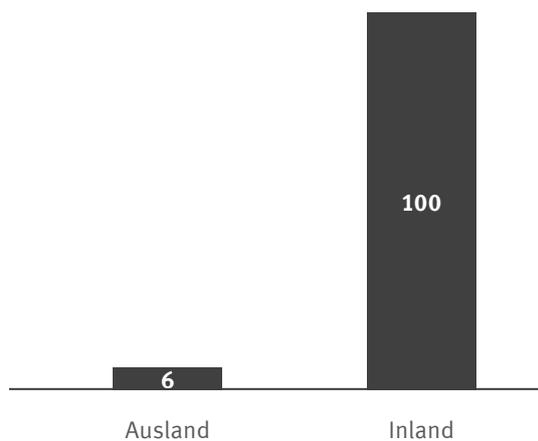
¹: Statistisches Bundesamt. (2022). Anteil der Frauen bei den bestandenen Promotionen an Hochschulen in Deutschland in den Prüfungsjahren von 1994 bis 2021 [Graph]. In Statista. Zugriff am 09. Januar 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1244507/umfrage/frauenanteil-der-promotionen-in-deutschland/>

Internationale Promovierende



Der Anteil internationaler Promovierender an der Fachhochschule Dortmund liegt mit 8% derzeit noch unter dem Anteil internationaler Studierender mit knapp 13%. Im Zuge der Internationalisierung der Hochschule arbeitet das Promotionskolleg durch die kontinuierliche Erweiterung englischsprachiger Angebote konstant daran, diesen Wert weiter auszubauen. Mit ca. 8% internationalen Promovierenden liegt die Fachhochschule Dortmund leider noch deutlich unter dem deutschen Durchschnitt von ca. 23%.² Dies spiegelt sich auch in den Kooperationsverfahren wider, von denen über 90 % mit einer Universität in Deutschland laufen (siehe nächstes Diagramm).

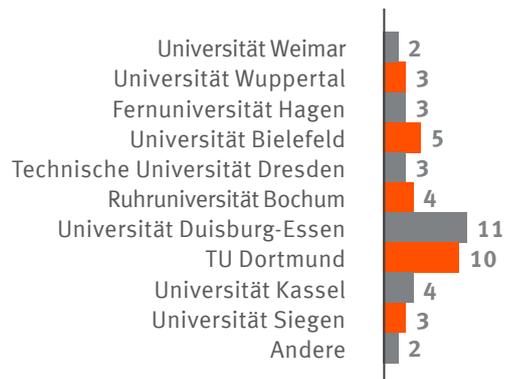
Kooperierende Universitäten im In- und Ausland



Insgesamt bestehen nur sechs Kooperationen zu Universitäten im Ausland, während in ca. 100 Fällen mit Universitäten in Deutschland kooperiert wird.

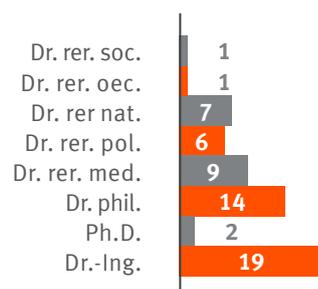
²: Statistisches Bundesamt. (2022). 200 300 Promovierende an deutschen Hochschulen im Jahr 2021. Zugriff am 09. Januar 2023, von https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_347_213.html;jsessionid=AF16077F6812F017D0CE966273AAF419.live731

Kooperierende Universitäten



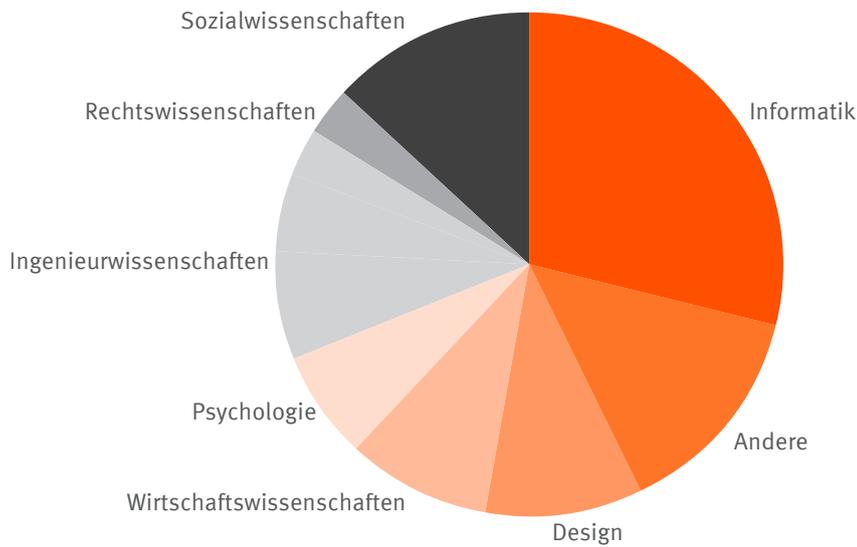
Die Universität mit den meisten kooperativen Promotionsverfahren ist die Universität Duisburg-Essen, dicht gefolgt von der TU Dortmund. Es gibt ansonsten noch einige Häufungen, beispielsweise mit der Universität Bielefeld. Ungefähr die Hälfte der 106 kooperativen Promotionsverfahren laufen mit zehn Universitäten, von denen sieben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen und davon drei im Ruhrgebiet haben.

Angestrebter Akademischer Titel



Betrachtet man die angestrebten Titel der Promovierenden, so wird der Doktoringenieur (Dr.-Ing.), gefolgt vom Doktor der Philosophie (Dr. phil.) am häufigsten erzielt. Nur wenige Promovierende streben den internationalen Titel Philosophical Doctorate (Ph.D.) an.

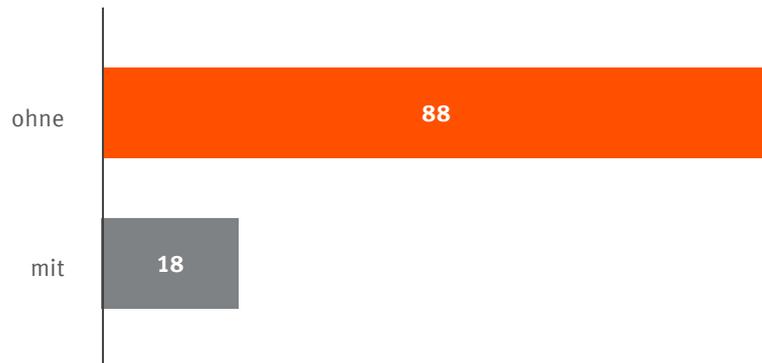
Promovierende nach Fachrichtungen



Bei der Darstellung der Fachrichtungen der Promovierenden muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Promotion nicht immer explizit einer Fachrichtung zuordnen lässt, da beispielsweise häufig interdisziplinär geforscht wird, wie z.B. am Institut für die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten (IDiAL). Zudem beziehen sich die von den Promovierenden angegebenen Fachrichtungen meist auf die Fachbereiche der jeweiligen kooperierenden Universität, deshalb übersteigt die Anzahl der Fachrichtungen die Anzahl der Fachbereiche der Fachhochschule Dortmund. Da die Grenzen verschwimmen, sind die Daten nur als visuelle Übersicht aufbereitet, ohne konkrete Zahlen oder Prozentsätze zu nennen.

Auf Grund der Kooperationen mit verschiedenen Universitäten kommen auch Fachrichtungen zustande, die an der Fachhochschule Dortmund sonst nicht vertreten sind, beispielsweise "Rechtswissenschaften", oder "Psychologie", während andere Fachbereiche scheinbar nicht vertreten sind, weil diese in anderen Fachrichtungen aufgehen.

Promovierende mit Promotionsförderung der Fachhochschule Dortmund



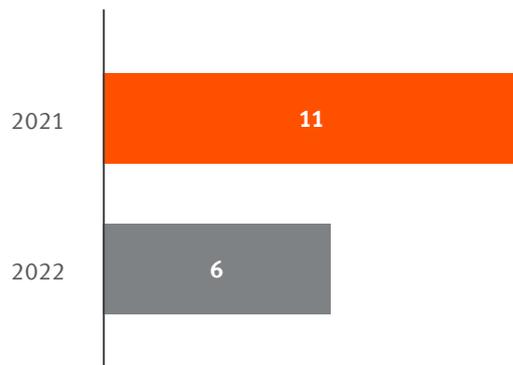
Im Dezember 2022 befinden sich 18 Promovierende in der Förderung der Fachhochschule Dortmund. Andere Arten von ideeller oder materieller Förderung (beispielsweise die Stipendien der Begabtenförderwerke) sind hier nicht aufgeführt.

1.3 ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN 2021 UND 2022

In den letzten beiden Jahren sind an der Fachhochschule Dortmund 17 kooperative Dissertationen fertiggestellt worden. Dabei bezieht sich das Jahr des Abschlusses auf das Einreichen der Dissertation, die Disputation kann auch erst im Folgejahr stattgefunden haben. Bei den 2022 eingereichten Dissertationen kann die Disputation noch ausstehen.

Das Promotionskolleg verfügt nur über wenige Informationen zum Beginn von Promotionen, da sämtliche Daten auf einer freiwilligen Selbstauskunft der Promovierenden bei der Registrierung am Promotionskolleg basieren und nicht angegeben werden müssen. Bei Betrachtung der geringen Datenlage ergibt sich die durchschnittliche Promotionsdauer von 4 Jahren. Dies ist deckungsgleich mit dem deutschen Durchschnitt, aber auf Grund der fehlender Menge an Daten nicht repräsentativ.

Abgeschlossene Promotionen nach Jahr



Jährliche Schwankungen bei den abgeschlossenen Promotionen sind bei einer vergleichsweise kleinen Zahl von knapp über 100 Promovierenden normal und sollten in diesem Fall nicht zu sehr interpretiert werden.

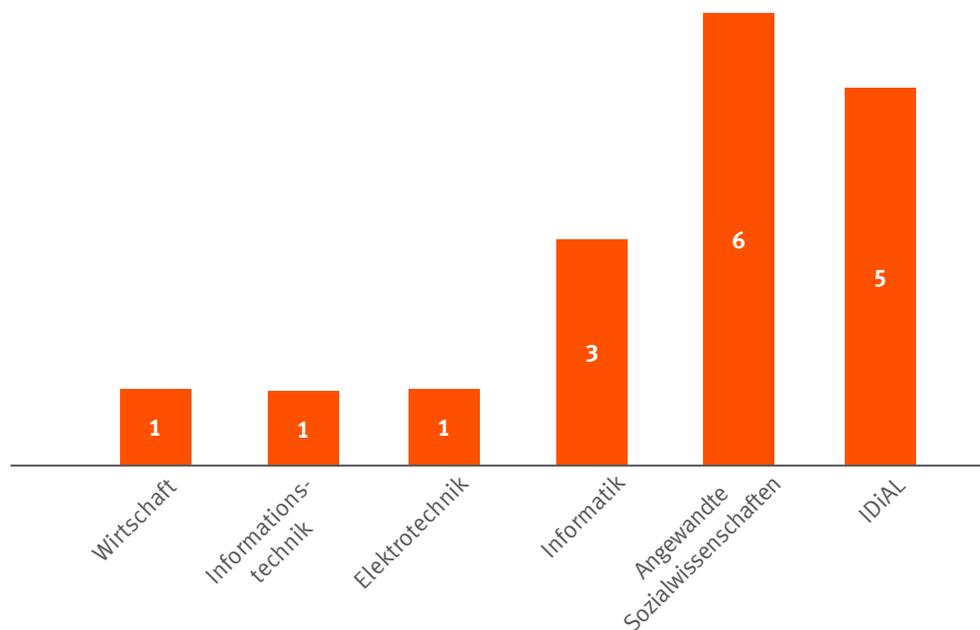
Im übernächsten Diagramm spiegelt sich wieder, dass an den Fachbereichen mit vergleichsweise vielen Promovierenden auch dementsprechend mehr Promotionen jährlich abgeschlossen werden.

Abgeschlossene Promotionen nach Geschlecht



In den Jahren 2021 und 2022 schlossen 18 Promovierende die Promotion ab. Davon waren sechs Personen weiblichen und zwölf männlichen Geschlechts. Bei der Gesamtzahl der Promovierenden liegt die Frauenquote mit 44% deutlich höher.

Abgeschlossene Promotionen nach Fachbereich / Institut



In fünf von acht Fachbereichen der Fachhochschule Dortmund wurden 2021 und 2022 Promotionen erfolgreich abgeschlossen. Sechs im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, drei in der Informatik und jeweils eine an den Fachbereichen Wirtschaft, Informationstechnik und Elektrotechnik. Zusätzlich dazu wurden fünf Promotionen am Institut IDiAL abgeschlossen. An den Fachbereichen Design, Maschinenbau und Architektur wurden keine Promotionen abgeschlossen.

1.4 NEUE REGISTRIERUNG

Die Registrierung am Promotionskolleg wurde im Jahr 2021 professionalisiert und die einfache Excel-Liste durch eine Registrierungsmaske im DIAS, dem Workflowsystem der Fachhochschule Dortmund, ersetzt. Das stellt eine starke Erleichterung und Verbesserung des Prozesses für beide Seiten dar. Damit wurde zudem der Weg für die Selbstverwaltung der Promovierenden geebnet. Diese haben nun eigenständigen Zugriff auf die beim Promotionskolleg hinterlegten Daten und können jederzeit selbstständig Änderungen vornehmen, beispielsweise bei Abgabe oder Änderung ihres Themas. Die aktuelle Maske ist eine deutliche Verbesserung zum alten System, aber dennoch nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zu einer endgültigen Lösung, welche zum aktuellen Zeitpunkt erörtert wird.

Das Promotionskolleg steht vor der Problematik, dass es immer wieder Promovierende gibt, die am Promotionskolleg "vorbei promovieren", ohne dass sie in den Statistiken auftauchen. Es gibt für die Promovierenden an der Fachhochschule anders als an der kooperierenden Universität weder eine Pflicht sich einzuschreiben noch sich am Promotionskolleg zu registrieren oder mit uns in Kontakt zu treten. Es ist das Anliegen des Promotionskollegs, dass alle kooperativ Promovierenden der Fachhochschule Dortmund bei uns registriert sind. Dies wäre für beide Seiten gewinnbringend: Die Promovierenden können nur von den Beratungs- und Unterstützungsangeboten des Promotionskollegs profitieren, wenn sie bei uns registriert sind. Aber auch für die Außendarstellung des Promotionskollegs und darüber hinaus der Fachhochschule Dortmund wäre es wünschenswert, wenn alle Promovierenden am Promotionskolleg registriert sind. Das öffnet einerseits den Weg für verlässliche Zahlen für die Kommunikation nach außen und andererseits als Folge davon auch für die Gestaltung weiterer Unterstützungsangebote für Promovierende. Das Promotionskolleg strebt künftig an, die Registrierung und die damit einhergehenden Angebote noch sichtbarer zu machen, um alle Promovierenden und die Betreuenden zu erreichen und unterstützen zu können.

- 2.1 Workshops und Kurse
- 2.2 Abschlusszertifikate
- 2.3 Promovieren mit Kind
- 2.4 Promotionsförderung
- 2.5 Abschlussstipendium
- 2.6 Zuschüsse
- 2.7 Zusammenfassung Finanzierung



Angebote



2

2.1 WORKSHOPS UND KURSE

Das Promotionskolleg hat auch im vergangenen Jahr, wie in den Semestern zuvor, ein umfangreiches Workshopprogramm für Promovierende auf die Beine gestellt. Dieses besteht aus unterschiedlichen Zentralmodulen, in denen die Teilnehmer*innen Kurse belegen und sich dadurch für ein Abschlusszertifikat qualifizieren können. In den vier Schwerpunkten des Workshopprogrammes werden beispielsweise Inhalte für eine Gute Wissenschaftliche Praxis und Kompetenzen zur Vermittlung der jeweiligen Forschung angeboten. Darüber hinaus wurde nach dem Workshop „Wissenschaftliches Schreiben“ der Rezensionsclub am Promotionskolleg von Dr. Vera Leberecht ins Leben gerufen, der mittlerweile zu einem Schreibclub erweitert wurde. Einmal im Monat treffen sich Promovierende, um nach einem kurzen inhaltlichen Input zu unterschiedlichen Schreibthemen an ihren Dissertationen zu arbeiten. Die Kurse werden ebenfalls dazu genutzt, um die Promovierenden untereinander bekannt zu machen und ein Netzwerk zu schaffen. Wir sind froh darüber, dass Workshops wie „Co-Working/Peer Coaching“ in Co-Working Gruppen gemündet sind und wünschen den Promovierenden in diesen weiterhin viel Erfolg! Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die im Jahr 2022 stattgefundenen Workshops.



Austausch unter Promovierenden

Januar bis Dezember 2022

3.& 4. Februar 2022 - digital	
Verhandeln - Fair & Konsequent Jasmin Döhling-Wölm	17. & 18. März 2022 - digital
28. & 29. März 2022 - digital	Führung und Kommunikation Prof. Dr. Martin Zierold
Academic / Scientific Writing Dr. Vera Leberecht	7. & 8. April 2022 - digital
28. April 2022 - digital	Gute wissenschaftliche Praxis und ihre Problemfelder im Forschungsalltag Helga Nolte
Basiskurs Promotion Dr. Anneka Esch-van Kan Dr. Sabrina Raffenberg	16. & 17. Mai 2022 - digital
30. Juni & 1. Juli 2022 - hybrid	Konfliktmanagement Jasmin Döhling-Wölm
Wissenschaftliches Schreiben Dr. Vera Leberecht Gründung des Rezensionclub	30. August 2022 - hybrid
13. September 2022 - Präsenz	Einführung LaTeX Raphael Brüngel
Aufbaukurs Promotion Dr. Sabrina Raffenberg und Professor*innen	15. & 16. September 2022 - Präsenz
26. & 27. September 2022 - digital	Changemanagement Prof. Dr. Martin Zierold
Netquest - Netzwerkanalyse Jasmin Döhling-Wölm	9. November 2022 - digital
11. November 2022 - digital	Prokrastination Dr. Anna Maria Beck
Kurzworkshop Co-Working / Peer-Coaching Jasmin Döhling-Wölm	1. & 2. Dezember 2022 - präsent
	Publishing Strategies: Writing Effective Abstracts Dr. Vera Leberecht

2.2 ABSCHLUSSZERTIFIKATE

Das Promotionskolleg bietet den Promovierenden der Fachhochschule Dortmund ergänzende Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützt die Gestaltung des Promotionsprozesses. Dazu dient u.a. das modulare Workshopangebot, das in vier Kompetenzbereiche unterteilt ist:

- Zentralmodul 1: Managementkompetenz
- Zentralmodul 2: Forschungsmethodik
- Zentralmodul 3: Kommunikationskompetenz
- Zentralmodul 4: Fachkompetenz (u.a. Konferenzteilnahmen, Publikationen etc.)

Zur Erlangung des hochwertigen Zertifikats wird die Teilnahme an mindestens acht Veranstaltungen im Laufe der Promotionszeit gefordert. Dabei sollte jedes Zentralmodul durch mindestens eine Veranstaltung abgedeckt sein. Welchem Modul ein Workshop zugeordnet ist, kann der jeweiligen Ankündigung im Ilias-Portal entnommen werden. Darüber hinaus ist die Beteiligung an einem regelmäßig stattfindenden Kolloquium und die Teilnahme an den im Folgenden gelisteten Kursen verpflichtend:

- Basiskurs Promotion
- Aufbaukurs Promotion
- Disputationstraining
- Workshop "Gute Wissenschaftliche Praxis"

Das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme des Weiterbildungsangebotes wird auf Anfrage am Promotionskolleg und nach erfolgreicher Promotion inkl. Disputation durch das Rektorat der Fachhochschule Dortmund ausgestellt. Bereits vor Abschluss der Promotion und im Verlauf des Promotionsstudiums können Bescheinigungen über die bis dahin belegten Kurse ausgestellt werden.

Extern erbrachte Leistungen werden teilweise anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden.

2.3 PROMOVIEREN MIT KIND

Familienleben mit Kindern und Promotion können den Anschein machen, sich als zwei unvereinbare Lebensentscheidungen entgegen zu stehen. Doch dieses vermeintliche „Entweder-Oder“ muss nicht mehr sein. Gemeinsam mit der Gleichstellung wurden am Promotionskolleg Förderinstrumente etabliert, die promovierende Eltern unterstützen. Jede Finanzierungsmethode (Stipendien, Promotionsstellen oder feste Anstellungen) hat ihre Vor- und Nachteile. Dies gilt natürlich auch, wenn man als (werdende) Mutter an der Dissertation arbeitet. Gerade in einer Festanstellung können Sie von gesetzlichen Regelungen wie Elternzeit und -geld oder Mutterschutzregelungen profitieren, die die Vereinbarkeit von Familie, Forschung und Finanzierung unterstützen. Viele Promovierende finanzieren sich durch eine befristete Stelle an einer Hochschule und unterliegen damit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Laut diesem darf man – etwas verkürzt ausgedrückt – vor und nach der Promotion jeweils bis zu sechs Jahre in befristeten Verträgen an Hochschulen angestellt sein. Dennoch gibt es hier Sonderregelungen für (werdende) Eltern. Ebenso gibt es bei den Stipendien, beispielsweise bei denen der 13 Begabtenförderwerke, die Möglichkeit den Förderzeitraum zu verlängern, wenn man während der Promotion ein Kind bekommt.

Neben genereller Beratung was die Finanzierungs- und Organisationsmöglichkeiten für (werdende) Mütter betrifft, leistet das Promotionskolleg zusammen mit der Gleichstellung konkrete Unterstützung bei verschiedenen Themen. Durch eine Studentische und eine Wissenschaftliche Hilfskraft haben promovierende (werdende) Eltern die Möglichkeit, sich Unterstützung unter anderem bei folgenden Themen zu holen:

- Transkription von Datenmaterial
- Recherche und Beschaffung von Literatur
- Umgang sowie Pflege von Literaturverwaltungsprogrammen
- Lektorat
- Hilfe bei Interviewauswertungen

Für einen effizienten Ablauf ist es besonders wichtig, dem Promotionskolleg konkrete Arbeitsaufträge und alle dazu notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen, damit die Aufgaben zur vollen Zufriedenheit und Verwendbarkeit der Promovierenden erledigt werden können. Interviewauswertungen und Rechercheaufgaben waren im Jahr 2022 die häufigsten Aufgaben, die an die Studentische und Wissenschaftliche Hilfskraft herangetragen wurden.

Das Promotionskollegs hat in diesem Bereich noch freie Kapazitäten und lädt alle (werdenden) promovierenden Eltern herzlich ein, sich bei Unterstützungsbedarf zu melden: promotionskolleg@fh-dortmund.de

„Die Unterstützung ist für mich besonders hilfreich, da ich fortschreitende Ergebnisse erziele, wenn beispielsweise mal ein Kind krank ist und die Arbeitszeit zur Betreuungszeit wird.“

Kathrin Breitenbach,
Promovierende, FH Dortmund

2.4 PROMOTIONSFÖRDERUNG

Die Promotionsförderung ist eines der grundlegenden Förderungsinstrumente des Promotionskollegs und der Fachhochschule Dortmund für (angehende) Promovierende. Die Förderung kann entweder in Form einer Stelle an der FH Dortmund oder als Stipendium ausgestaltet werden.

Bei der Stelle handelt es sich entweder um zwei Jahre 50% einer E13er-Stelle oder zweieinhalb Jahre bei 40% in der ersten Förderphase. Für beide Varianten kann eine Verlängerung um zwei Jahre mit 50% beantragt werden.

Aktuell befinden sich 25 Promovierende in der Förderung der Fachhochschule Dortmund. Die im Jahr 2022 bestätigten Förderungen beginnen offiziell Mitte 2023 und tauchen deshalb in dieser Statistik noch nicht auf.

Die Ausschreibung der Stellen bzw. Stipendien erfolgt hochschulöffentlich auf der Homepage des Promotionskollegs der Fachhochschule Dortmund in der Regel zum 01.10. Neben einem Lebenslauf, dem Exposé und den Empfehlungsschreiben der betreuenden Professor*innen sind noch weitere Dokumente wie beispielsweise die Promotionszulassung einzureichen. In vorhergehenden Informationsveranstaltungen wird das Prozedere erklärt und die Interessierten können ihre Fragen hierzu klären.

Die Vergabe der Promotionsförderungsstellen erfolgt in einem kompetitiven Verfahren, bei dem die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen bislang immer die Zahl der zu vergebenen Stellen überstiegen hat. Nach formaler Begutachtung durch das Promotionskolleg werden die förderwürdigen Kandidat*innen mit ihren betreuenden Professor*innen der FH zu einer Jurysitzung eingeladen, um hier ihre Projekte vorzustellen. Die Entscheidung erfolgt über ein anonymes Wahlverfahren und eine abschließende Diskussion, bei der alle Mitglieder der Jury, bestehend aus Kollegleitung, Beirat und professoralen Mitgliedern der KII, der Förderung zustimmen müssen.

JURY

KOLLEGLEITUNG

Meike Herrmann
 Dr. Sabrina Raffenberg
 (stellv. für Dr. Anneka Esch-
 van Kan)
 Prof. Dr. Jörg Thiem
 Prof. Dr. Katja Klingebiel

BEIRAT

Prof. Dr. Andea Kienle
 Prof. Dr. Yves Rosefort
 Promovierendenvertretung

PROFESSORALE MITGLIEDER DER KII

Prof. Dr. Thomas Felderhoff
 Prof. Dr. Christoph Friedrich
 Prof. Dr. Stefan Kempen
 Prof. Dr. Marcel Marburger
 Prof. Dr. Christoph Lutz-Scheuerle

2.5 ABSCHLUSSSTIPENDIUM

Im Rahmen des Gleichstellungskonzepts zum Professorinnenprogramm III ist die Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses ein wichtiger Schwerpunkt an der FH Dortmund. Um das Ziel der familiengerechten Hochschule zu forcieren, hat die Gleichstellungskommission im Jahr 2021 entschieden, Promotionsabschlussstipendien zu vergeben, die promovierenden (werdenden) Müttern den Abschluss ihrer Promotion erleichtern sollen. Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden.

Der zweistufige Auswahlprozess erfolgt nach fachlichen, sozialen und finanziellen Kriterien auf Basis der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Beurteilt wird unter anderem, ob durchgeführte Nebentätigkeiten den bewilligten Rahmen einhalten, die persönlichen Umstände den Abschluss des Projektes im geplanten Zeitrahmen gefährden und erste Ergebnisse des Promotionsprojektes bereits vorliegen. Anschließend folgt ein persönliches Gespräch mit den Bewerberinnen, geführt durch das Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Betreuer*in. Die Gleichstellungskommission der Fachhochschule Dortmund entscheidet über die Vergabe der Stipendien.

Die Förderung beläuft sich auf 1250 Euro monatlich zuzüglich eines Kinderbetreuungszuschlags von 150 Euro (pro Kind) und eines Sach- und Reisekostenzuschusses von 150 Euro, begrenzt auf maximal 12 Monate. 2022 hat die erste promovierende Mutter das Abschlussstipendium beantragt und erhalten.

2.6 ZUSCHÜSSE

Neben der Promotionsförderung und dem Abschlussstipendium können am Promotionskolleg auch weitere Zuschüsse beantragt werden, die keine dauerhafte Förderung darstellen, sondern einzelne oder in begrenztem Rahmen sich wiederholende Ausgaben bezuschussen. Dazu gehören beispielsweise Zuschüsse zu Konferenzreisen und Lektoratszuschüsse. Der Zuschuss zu Konferenzreisen kann von registrierten und eingeschriebenen Promovierenden beantragt werden, die gleichzeitig Beschäftigte der Fachhochschule Dortmund sind, da es sich dabei um einen Dienstreisezuschuss handelt. Im Fall der aktiven Teilnahme mit Vortrag, Paper oder Poster an der entsprechenden internationalen Konferenz können Antragsteller*innen 1000 Euro je Dienstreise und Promotionsjahr beantragen mit einer maximalen Obergrenze von 3000 Euro pro Person.

Ein weiteres Förderinstrument für Promovierende ist der Lektoratszuschuss. Artikel oder Dissertationen lektorieren zu lassen ist eine kostspielige Angelegenheit. Deshalb können beim Promotionskolleg Zuschüsse von bis zu 500 Euro zum Lektorat für jene Texte beantragt werden, die nicht in der Muttersprache der Promovierenden verfasst wurden. Dies gilt auch für internationale Promovierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Darüber hinaus gibt es Förderungen für Forschungsaufenthalte, die das International Office regelmäßig ausschreibt. Dabei sind Aufenthalte von allen eingeschriebenen Promovierenden bis zu drei Monaten bezuschussungsfähig.

Das Promotionskolleg berät auch weiterhin zu anderweitigen Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten, beispielsweise durch die 13 Begabtenförderwerke. Durch die langjährige Erfahrung kann das Promotionskolleg auf eventuelle Hürden aufmerksam machen, die sonst nicht direkt ersichtlich sind und die Promovierenden auf dem Weg zur Finanzierung ihrer Forschungsvorhaben unterstützen.

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN AM PROMOTIONSKOLLEG

FÖRDERINSTRUMENTE

PROMOTIONSFÖRDERUNG

- 2 Jahre mit 50% oder 2,5 Jahre mit 40% (jeweils E13)
- Verlängerung um 2 Jahre möglich
- Vergabe im kompetitiven Verfahren
- Bewerbungsfrist: 01.10.
- Vergabe als Stipendium möglich

ABSCHLUSSTIPENDIUM FÜR PROMOVIERENDE MÜTTER

- 1250 Euro monatlich
- zzgl.:
Kinderbetreuungszuschlag (150€)
Sach- und Reisekostenzuschlag (150€)
- begrenzt auf maximal 12 Monate
- zweistufiger Auswahlprozess

ZUSCHÜSSE

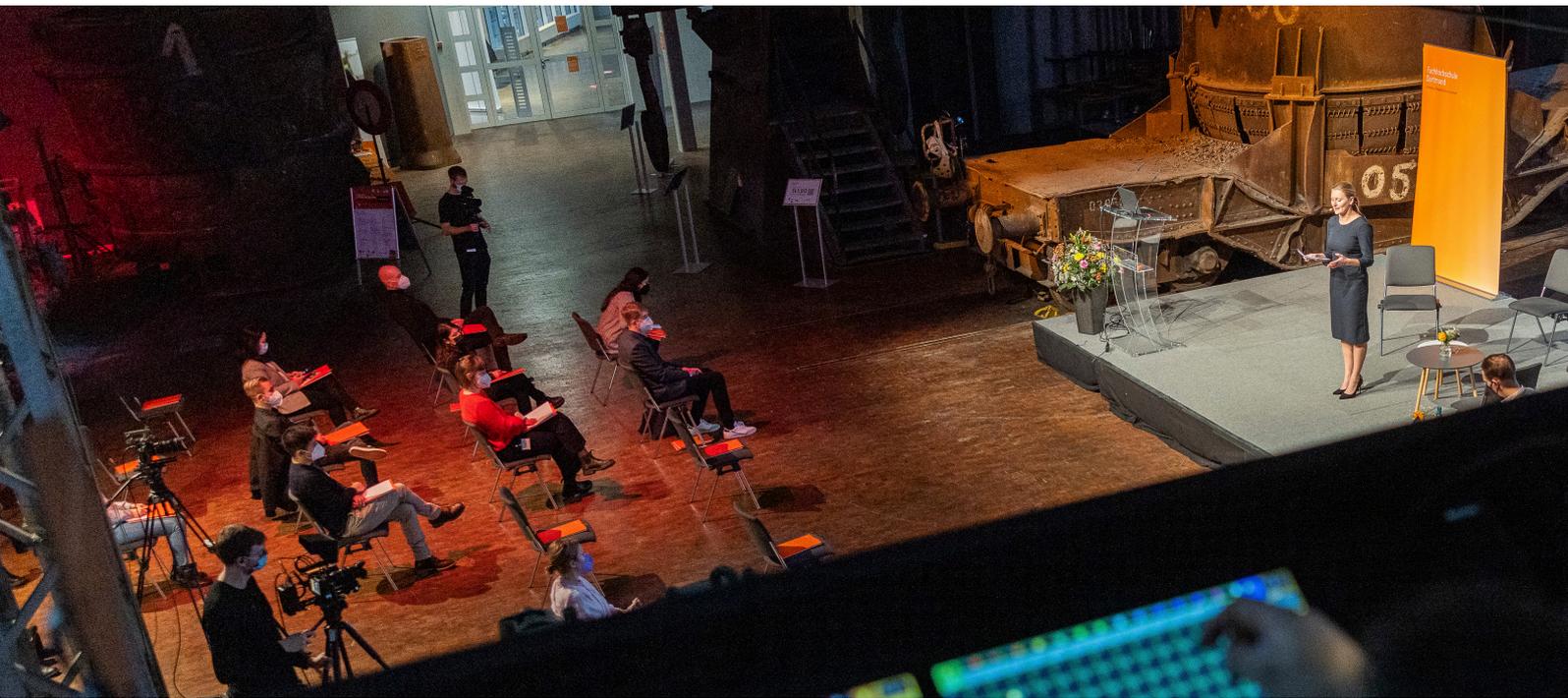
KONFERENZREISEN

- Für registrierte und eingeschriebene Promovierende, die an der FH Dortmund angestellt sind
- Bei aktiver Teilnahme 1000€ je Dienstreise und Promotionsjahr.
- Obergrenze: 3000€

LEKTORATE

- Zuschüsse von bis zu 500€

- 3.1 DART Symposium
- 3.2 Sommerfest statt Neujahrsempfang
- 3.3 Kooperationen
- 3.4 Promotionspreis



Projekte und Veranstaltungen



3

3.1 DART SYMPOSIUM

Das Ziel des DART (Dortmund Applied Research and Transfer) Symposiums ist es, Wissenschaft verständlich zu erklären. Nach der im Herbst 2021 zweiten erfolgreichen Durchführung des alle zwei Jahre stattfindenden Symposiums befindet sich das Promotionskolleg gemeinsam mit Promovierenden in den ersten vorbereitenden Maßnahmen für das DART Symposium 2024.

Das als hybride Veranstaltung konzipierte Format im Herbst 2021 konzentrierte sich ganz auf Wissenschaftskommunikation. Im Zeichen der Covid19-Pandemie wurde besonders klar, wie wichtig es ist, Wissenschaft und wissenschaftliche Fakten so aufzubereiten und zu kommunizieren, dass sie für ein breiteres Publikum über verschiedene Kanäle nachvollziehbar und verständlich sind.

Hochrangige Vorträge und mit auf ihren Gebieten führenden Wissenschaftler*innen besetzte Podiumsdiskussionen führten in die aktuelle Debatte zur Wissenschaftskommunikation ein und Promovierende von Fachhochschulen aus ganz Deutschland stellten ihre Forschungsarbeiten vor – live in der DASA in Dortmund, aber auch parallel in virtuellen Welten über MozillaHubs und via Livestream.

In einer vom storyLab kiU (FH Dortmund) zusammen mit dem Theater- und Kunstkollektiv minus. eins gestalteten virtuellen Umgebung konnten sich die digital zugeschalteten Gäste mit ihren Avataren frei im Raum bewegen. Entweder über Browser oder zur besseren Erfahrbarkeit mittels einer Virtual-Reality-Brille befanden sich die Teilnehmer*innen auf einem außerirdischen Planeten, der mit Versatzstücken der DASA ergänzt war. Dort wurde auf einer virtuellen Leinwand unter anderem auch das in der DASA live vorgetragene Grußwort von Prof. Dr. Volker Helm übertragen, so dass die zahlreichen durch Avatare vertretenen Gäste diesem dort beiwohnen konnten. In der virtuellen Welt konnten die Gäste



Impressionen des Dart Symposiums 2021



miteinander kommunizieren, die Ausstellung der DASA virtuell besuchen, fast so als wären sie live vor Ort. Auch waren die immersiven Bestandteile der virtuellen Welt gut ausgebaut. Bewegten sich die Avatare aufeinander zu, wurden beispielsweise die Stimmen lauter, so dass sowohl Zweiergespräche als auch der Austausch innerhalb kleinerer Gruppen möglich wurden, ohne von zu vielen Hintergrundgeräuschen gestört zu werden.



Die teils ungewöhnlichen und einzigartigen Präsentationen der Forschungsprojekte der Promovierenden standen dabei im Fokus des Symposiums. Die Präsentationen bewegten sich vom Science-Slam über die landwirtschaftliche Nutzung von Gesteinsmehlen zur Verbesserung der Böden über eine Foto-Love-Story zur zwischenmenschlichen Kommunikation und gesellschaftlichem Diskurs bis zu einem Schnipsel-Video zur Alzheimer Diagnostik. Den im Rahmen des Symposiums vergebenen "Young Science Communication Award" gewannen neben einem Doktoranden der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zwei Promovierende der Fachhochschule Dortmund. Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion ergänzten das DART Symposium. Insgesamt haben weit mehr als 150 Forschende am 26. November 2021 an der Konferenz teilgenommen.



Das DART Symposium wird im Frühjahr 2024 wieder in der Stahlhalle der DASA Arbeitswelt Ausstellung stattfinden. Dazu treffen sich Promovierende der Fachhochschule Dortmund und das Promotionskolleg regelmäßig, um Themen, Referent*innen und Vorträge abzustimmen, zu planen und langsam aber sicher vorzubereiten. Das nächste DART Symposium wird am 25. April 2024 unter dem Titel „Extending Theory: Impact of Applied Research“ stattfinden.

Impressionen des Dart Symposiums 2021

3.2 SOMMERFEST STATT NEUJAHREMPFANG

Auf Grund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen signifikant höheren Inzidenzen wurde der bisherige Neujahrsempfang des Promotionskollegs in ein Sommerfest umgestaltet. Das Ziel dieser Maßnahme war, die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, sich mit einer größeren Gruppe in Präsenz unter sicheren Rahmenbedingungen im Freien treffen zu können. Dies funktionierte im vergangenen Jahr bereits mit rund 50 Gästen sehr gut. Das Sommerfest fand als Spätnachmittags-Veranstaltung mit Musik und lockerem Beisammensein draußen auf dem Platz vor der Emil-Figge-Straße 38b bei Sonnenschein statt.

Nach einem Grußwort von Prof. Dr. Volker Helm folgte ein lockeres Programm. Traditionell werden in diesem Rahmen abgeschlossene Promotionen gefeiert und neu gestartete Promovierende begrüßt. Zudem wurden einige der Promovierenden für ihr außerordentliches Engagement geehrt. Auf die Ehrungen folgte die offizielle Verabschiedung von Dr. Anneka Esch-van Kan in die Elternzeit und die Begrüßung von Iris Bosold-Grund als neue Mitarbeiterin des Promotionskollegs. Im Anschluss konnten die Gäste bei Sekt und musikalischer Untermalung das Buffet des Studierendenwerks Dortmund genießen und den Abend ausklingen lassen.



Vorstellung der neu geförderten Promovierenden



Vorstellung der neu geförderten Promovierenden



Auch im Jahr 2023 wird das Promotionskolleg wieder ein Sommerfest veranstalten. In diesem Jahr wird es im Anschluss an die Vollversammlung der Promovierenden stattfinden. Die Vollversammlung bietet den Promovierenden die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, sich zu vernetzen und wichtige Belange rund um das Thema Promovieren zu besprechen. Der Termin für beide Veranstaltungen ist der 19.06.2023.



Impressionen des Sommerfests 2022

3.3 KOOPERATIONEN

3.3.1 ZERTIFIKATSPROGRAMM "FÜHRUNGSKOMPETENZEN"

Das Zertifikatsprogramm „Führungskompetenzen“ ist ein gemeinsames Angebot des Promotionskollegs und Perspektivmanagements. Innerhalb des 1 ½-jährigen Programms können erste Führungskompetenzen für eine Führungsaufgabe innerhalb der Fachhochschule Dortmund oder auch für eine zukünftige Tätigkeit in Wirtschaft und Wissenschaft erworben werden. Nach einem Bewerbungsverfahren können die 15 ausgewählten Teilnehmer*innen in Workshops Führungskompetenzen erlangen und vertiefen. Dazu bieten das Perspektivmanagement (PEM) und das Promotionskolleg eine Vielzahl an verschiedenen Workshops an, aus denen die Teilnehmer*innen wählen können, um die für das erfolgreiche Absolvieren des Programms nötige Punktzahl zu erreichen. Zu den Themen der Workshops

gehören neben der grundlegenden Ausdifferenzierung von Führungskompetenzen und dem Entwickeln eines Führungsstils auch spezifische Sachverhalte wie das Führen schwieriger Gespräche, Verhandlungskompetenzen und Changemanagement aber auch Resilienz und emotionale Intelligenz als Führungskompetenz.



Podiumsdiskussion beim Best Practice Tag 2022

Verpflichtender Teil des Programms ist die Fachtagung "Best Practice Tag". Im Jahr 2022 fand diese zum Thema "Plötzlich Chef*in" statt. In der DASA Dortmund wurden für etwa 50 Teilnehmende vor Ort und rund 30 Zuschauer*innen via Livestream verschiedene Perspektiven zur unmittelbaren Führungsverantwortung ohne ausgiebige Karriereleiter durch Vorträge und eine Podiumsdiskussion, moderiert durch Britt Lorenzen, präsentiert.



Einladungsgrafik für den Best Practice Tag 2022

Prof. Dr. Wilhelm Schwick (Rektor, Fachhochschule Dortmund) eröffnete den Best Practice Tag mit einem Vortrag über seinen persönlichen Weg zur Führungsposition. Darauffolgend berichtete Prof. Dr. Fabian Dittrich (Professor für Entrepreneurship und Management, Fachhochschule Dortmund) über plötzliche Führungsverantwortung aus universitärer Sicht und gab den Teilnehmenden seine Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung mit. Prof. Dr. Ellen Schmid (Professorin für Personal- und Organisationsentwicklung, Universität der Bundeswehr München) referierte über aktuelle Erkenntnisse der Führungsforschung zu dem Thema. Die weitergegebenen Erkenntnisse wurden in einer Podiumsdiskussion mit Dr. Martin Peters (com2m), Vanessa Weber (Werkzeug Weber GmbH & Co. KG) und Jan Stratmann (Business Coach) vertieft und durch die unterschiedlichen Erfahrungsberichte anschaulich gemacht. Abschließend berichtete Denise Schurzmann (KRAUSE Industrieschaltanlagen GmbH und Bundesvorsitzende der Wirtschaftsunioren Deutschland) als Nachfolgerin im Familienunternehmen über die Kompetenzen, die sie sich zwischen Trauer und Verantwortung aneignen musste – denn die plötzliche Position als Chef*in kann auch mit dem Verlust nahstehender Personen einhergehen. Als junge Führungsperson in einer männerdominierten Branche vermittelte sie, wie sie ihren eigenen Weg gefunden hat.

Mit dem Abschlussabend am 06.12.2022 fand das Programm ein geselliges Ende. Die Teilnehmer*innen bekamen bei einem feierlichen Abendessen das Zertifikat vom Leiter des Dezernats Ressourcen, Thomas Kendziorra, überreicht. Von ursprünglich 15 Teilnehmer*innen schlossen 13 das Programm erfolgreich ab.

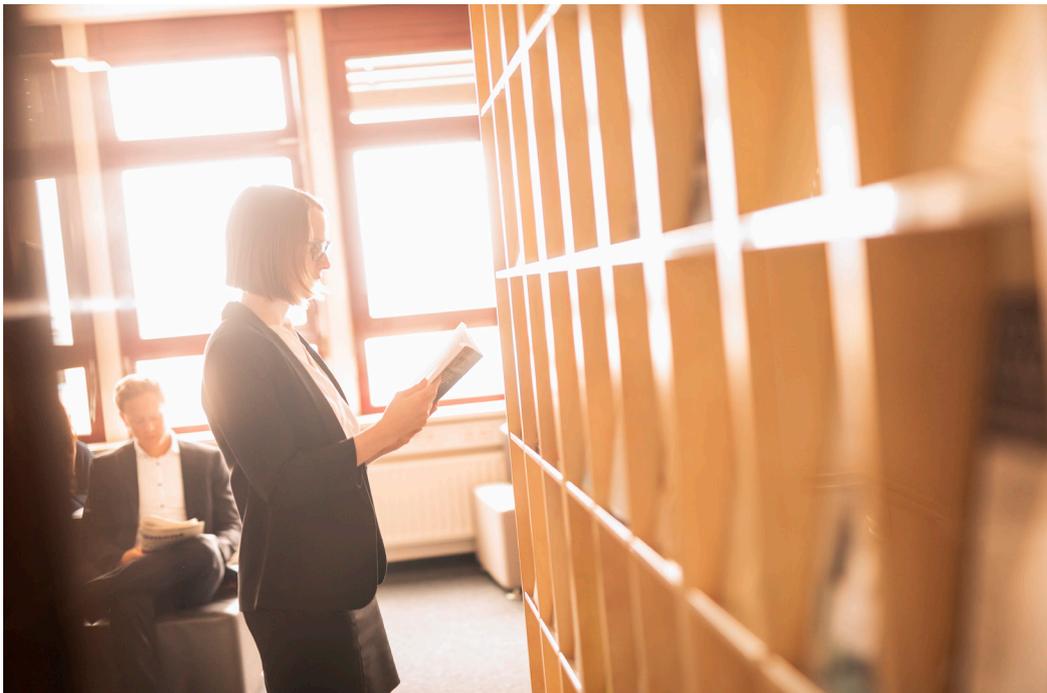


Digitaler Vortrag von Prof. Dr. Ellen Schmid

3.3.2 FACHWISSEN ZUM MITTAG

Um die Möglichkeiten und Fallstricke des Publizierens, gerade im Kontext von Digitalisierung, aufzuzeigen, hat die Bibliothek in Kooperation mit dem Promotionskolleg die Veranstaltungsreihe „Fachwissen zum Mittag“ ins Leben gerufen. In kurzen digitalen Vorträgen von 45 Minuten zur Mittagszeit bieten Expert*innen Einblicke in Themen des Publizierens.

In acht Vorträgen im Jahr 2022 deckten die Veranstaltungen Themen von Open Access über Digitales Selbstmarketing und Urheberrecht bis hin zum Druckkostenzuschuss ab. Das Augenmerk lag bei der Veranstaltungsreihe darauf, den interessierten Nachwuchswissenschaftler*innen Informationen aus erster Hand zu kommunizieren. Deshalb waren beim Vortrag zum Thema Druckkostenzuschuss beispielsweise Vertreter*innen von Verlagen und Stiftungen eingeladen, um tiefgreifende Informationen und auch Einblicke zu vermitteln, welche im Prozess des Publizierens relevant werden können, aber auch, um die Hintergründe zu kennen und standen für Rückfragen des Publikums zur Verfügung. Auch im Jahr 2023 wird die Veranstaltungsreihe mit etablierten und teilweise neuen Themen fortgesetzt.



Fachwissen zum Mittag

3.3.3 DAAD ALUMNI & FRIENDS INTERDISCIPLINARY RESEARCH COLLOQUIUM

Das Promotionskolleg ist zusammen mit dem DAAD Alumni & Friends Netzwerk für die Organisation eines interdisziplinären Kolloquiums verantwortlich. Dabei stellt das Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund die Infrastruktur zur Registrierung und Anmeldung zur Teilnahme am Kolloquium – sei es als Hörer*in oder als Redner*in. Das DAAD Alumni & Friends Netzwerk streut dann die Veranstaltung und erzielt hierdurch eine hohe Besucher*innenzahl. Auf Grund der räumlichen Verteilung und Internationalisierung findet das Kolloquium digital und in englischer Sprache statt.

Für die Mithilfe in der Organisation des Kolloquium hat das Promotionskolleg das Privileg, in jedem Kolloquium eine*n Promovierende*n der Fachhochschule Dortmund zu platzieren und so das Angebot an Vorträgen für die Promovierenden aktiv zu erhöhen. Durch das DAAD Alumni & Friends Netzwerk wird den Redner*innen eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt, sodass die Vortragstätigkeit dokumentiert und für die Promovierenden verwendbar ist. Interessierte Promovierende der FH Dortmund können sich gern an das Promotionskolleg wenden: promotionskolleg@fh-dortmund.de



DAAD Alumni & Friends Interdisciplinary Research Colloquium

3.4 PROMOTIONSPREIS

Im Jahr 2022 hat die Fachhochschule Dortmund zum ersten Mal den Promotionspreis für eine herausragende kooperative Promotion an der Fachhochschule Dortmund vergeben. Die Ausschreibung erfolgt seit dem Jahr 2022 jährlich zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Anerkennung exzellenter Forschungsleistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen und der Erhöhung der Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen über die Fachhochschule hinaus. Der Preis ist von der Fördergesellschaft der Fachhochschule Dortmund mit 1000 Euro dotiert.

Die vierköpfige Jury wählte Dr. Robert Höttger zum ersten Preisträger für seine mit summa cum laude bewertete Dissertation zum Thema „Model-Based Exploration of Parallelism in Context of Automotive Multi-Processor Systems“. Die Dissertation wurde unter anderem auf Grund des für die Automobilbranche hochaktuellen Forschungsthemas, das mit wissenschaftlicher Exzellenz bearbeitet wurde, ausgezeichnet. Im Forschungsprozess wurden neue ressourcensparende Methoden entwickelt, die den Anforderungen moderner Fahrzeuge gerecht werden und eine Vielzahl an peer-reviewed Artikeln veröffentlicht. Dr. Robert Höttger hat damit in seiner Dissertation bewiesen, dass er durchaus auf internationalem Niveau forschen und publizieren kann.

Vergeben wird der Preis in einem dreistufigen Verfahren. Nach formaler Prüfung und einer Vorauswahl durch die Senatskommission für Forschung, Entwicklung und Transfer (KII) wird der Preis von einer hochkarätigen vierköpfigen Jury mit Vertreter*innen aus Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten vergeben.

Der Preis ist auch für das Jahr 2023 wieder ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtet sich erneut an exzellente kooperative Promotionen, die in Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund entstanden sind und im Jahr 2022 erfolgreich verteidigt wurden.

Das Foto zeigt den ersten Preisträger Dr. Robert Höttger bei der Preisverleihung auf der Akademischen Jahresfeier 2022.



Celine Carstensen-Opitz und Dr. Robert Höttger bei der Akademischen Jahresfeier 2022.



Ausblick



4

Promotionsrecht für Hochschulen Angewandter Wissenschaft NRW

Mitte 2022 hat sich der Wissenschaftsrat gegenüber dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW befürwortend zur Verleihung des eigenständigen Promotionsrechts an das Promotionskolleg NRW ausgesprochen. Mit dieser bahnbrechenden Entscheidung können Promovierende in naher Zukunft ohne universitäre Beteiligung promovieren. Das kooperative Promotionsverfahren wird damit nicht abgelöst, sondern im Sinne eines auf die Herausforderungen von anwendungsorientierten Forschungsvorhaben ausgerichteten Weges ergänzt. Insbesondere für interdisziplinäre Promotionsvorhaben sind mit dem Promotionskolleg NRW und seinen acht eng verbundenen Abteilungen Vorteile zu erwarten.

Sieben Jahre nach der Verleihung des Promotionsrechts erfolgt eine Evaluation des Promotionskollegs NRW, um die Qualität und Leistungsfähigkeit sicherzustellen, aber auch, um die Auswirkungen der Einrichtung und damit verbundenen Forschungsleistungen für den Wirtschaftsstandort NRW sichtbar zu machen. Dabei liegt die Aufgabe der Finanzierung, Kommunikation, Etablierung wissenschaftlicher Einrichtungen und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei den Hochschulen angewandter Wissenschaft als Trägerinstitutionen des Promotionskollegs NRW. Um eine Promotion mit dem Promotionskolleg NRW starten zu können, müssen die entsprechenden Professor*innen Mitglieder des Promotionskollegs NRW sein. Die Mitgliedschaft kann beantragt werden und ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zur Qualitätssicherung sind Nachweise, beispielsweise über eine anhaltende Forschungs- und Publikationstätigkeit, alle fünf Jahre erneut zu erbringen. Um die Finanzierung der am Promotionskolleg NRW laufenden Promotionen zu sichern, sollen langfristig verschiedene Fördermöglichkeiten geschaffen werden, von Konferenzstipendien über Dissertationspreise bis hin zu Druckkostenzuschüssen. Vor allem aber sollen auch sozialversicherungspflichtige Stellen für Promovierende für eine längerfristige Förderung geschaffen werden.

Kontakt: PK NRW
Lise-Meitner-Allee 11
44801 Bochum
<https://www.pknrw.de/>
info@gi-nrw.de



Zu guter Letzt

5

"Die Samen der Vergangenheit sind die Früchte für die Zukunft." Buddha

Liebe Leserinnen und Leser,

Gemäß dieser Weisheit kann das Promotionskolleg heute zufrieden auf etablierte, gewachsene und gefestigte Strukturen zurückblicken. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle bei all denen bedanken, die zur erfolgreichen Entwicklung und Verstetigung des Promotionskollegs beigetragen haben: Wir danken der Kollegleitung, dem Beirat des Promotionskollegs, der Promovierendenvertretung, den Promovierenden und Betreuenden, den Partneruniversitäten, dem Promotionskolleg NRW, der Hochschulleitung und allen Unterstützern des Promotionskollegs.



Dr. Sabrina Raffenberg

Stellvertretende Koordinatorin des Promotionskollegs

IMPRESSUM

Jahresbericht des Promotionskollegs der Fachhochschule Dortmund 2022

Herausgeber Fachhochschule Dortmund
Dez. I Finanzen und Drittmittel
Abt. 3 Drittmittel SG 4 Promotionskolleg
Emil-Figge-Straße 38b
44227 Dortmund

Redaktion Martin de Crignis, Dr. Sabrina Raffenberg
Fachhochschule Dortmund – Promotionskolleg

Mitarbeit Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund

Gestaltung Martin de Crignis
Promotionskolleg

Auflage digital

Erscheinungsjahr 2023

Bildnachweis Cover, S. 03, S. 06, S. 11, S. 12, S. 22, S. 24, S. 32, S. 34, S. 35, S. 36, S. 37, S. 38 (oben), S. 39, S. 40, S. 44, S. 48, S. 49:
Fachhochschule Dortmund – Roland Baeye

S. 12:
Martin de Crignis

S. 38 (unten):
Ritje Dieckmann für Fachhochschule Dortmund

S. 41:
DAAD Freundeskreis

S. 42, S. 43:
Fachhochschule Dortmund – Roland Baeye; Akademische Jahresfeier 2022

Anschrift Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts
Sonnenstr. 96–100
44139 Dortmund

T +49 231 9112-0
F + 49 231 9112-9313
info@fh-dortmund.de
www.fh-dortmund.de



www.fh-dortmund.de